



Informationen zur Vorgehensweise im Fall eines Zeckenstichs während des Kita-Besuchs (Gemäß Empfehlung der Unfallkasse Nord)

Zecken können zahlreiche Krankheiten übertragen – insbesondere Borreliose und FSME. Die Übertragung von FSME-Viren beginnt kurze Zeit nach dem Stich, da sich das Virus in den Speicheldrüsen der Zecke befindet. Aber auch bei der länger dauernden Übertragung von Borrelien (Bakterien) erhöht sich das Risiko, je länger der Saugvorgang dauert.

Daher wird dringend empfohlen, die Zecke nach Entdeckung schnellstmöglich zu entfernen. (so u. a. das Robert-Koch-Institut, das Kompetenzzentrum für Borreliose, der Bundesverband deutscher Internisten, der Berufsverband Kinder- und Jugendärzte).

Unsere Einrichtung sieht daher folgende Vorgehensweise für den Fall vor, dass eine Betreuerin/ein Betreuer einen Zeckenbefall beim Kind feststellt:

1. Das Kita-Personal wird die Zecke mit einer Zeckenzange oder –karte sofort nach der Entdeckung entfernen. Anschließend wird das Kita-Personal die Einstichstelle durch einen Kreis markieren und die sorgeberechtigten Personen benachrichtigen, damit sie die Einstichstelle gezielt beobachten können. Wenn die sorgeberechtigten Personen Veränderungen feststellen (z. B. eine kreisförmige Rötung an der Einstichstelle oder an anderer Körperstelle), sollten sie umgehend zum Arzt gehen.
2. Unter besonderen Umständen – wenn die Zecke zum Beispiel im Intimbereich oder an einer schwer zugänglichen Stelle sitzt – wird das Kita-Personal die Zecke nicht selbst entfernen, sondern die sorgeberechtigten Personen telefonisch verständigen, die das Kind abholen, um die Zeckenentfernung selbst zu veranlassen bzw. zu organisieren.
3. Nachfolgend erklären die Sorgeberechtigten, ob sie mit dieser Vorgehensweise einverstanden sind.
4. Sofern die Sorgeberechtigten nicht erreichbar sind, oder ihr Wille der Einrichtung ausnahmsweise nicht bekannt ist, wird das Kita-Personal im Sinne der Gesundheit des Kindes handeln und es umgehend zum Arzt bringen.
5. Soweit, die Sorgeberechtigten der beschriebenen Vorgehensweise widersprechen, wird das Kita-Personal wie folgt vorgehen: Beim Entdecken einer Zecke wird das Kita-Personal die Sorgeberechtigten umgehend telefonisch benachrichtigen, damit diese selbst die Zecke entfernen oder durch einen Arzt entfernen lassen können. Sofern die Sorgeberechtigten nicht erreichbar sind, greift auch hier Ziffer 4, sofern die Eltern keinen anderen Willen schriftlich geäußert haben.



Formular zur Vorgehensweise im Fall eines Zeckenstichs während des Kita-Besuchs

Ich/Wir haben/n die Information zur Vorgehensweise bei Zeckenstichen zur Kenntnis genommen.

Ich/wir bin/sind damit einverstanden.

Im Besonderen erkläre/n ich/wir ausdrücklich meine /unsere Einwilligung, dass das Kita-Personal – wie vorab beschrieben – die Zecke umgehend nach der Entdeckung selbst entfernt.

Datum

Unterschrift der sorgeberechtigten Eltern/sonstige Sorgeberechtigten

Ich/Wir haben/n die Information zur Vorgehensweise bei Zeckenstichen zur Kenntnis genommen.

Ich/Wir widersprechen einer Zeckenentfernung durch das Kita-Personal und willigen in die für diesen Fall vorgesehene Vorgehensweise nach Ziffer 5 ein.

Im Falle der Nichterreichbarkeit

ist das Kita-Personal berechtigt im eigenen Ermessen gemäß Ziffer 4 zu handeln

findet Ziffer 4 keine Anwendung. Ich/Wir werden das Kind umgehend nach Kenntnisnahme des Vorfalls abholen und alles weitere selbst veranlassen.

Datum

Unterschrift der sorgeberechtigten Eltern/sonstige Sorgeberechtigten

Vorgehensweise im Fall einer Verletzung durch Splitter während des Kita-Besuchs

Wir willigen wir ein, dass das Kita-Personal Splitter, die mit einer Pinzette entfernt werden können, durch das Kita-Personal entfernt werden.

Ja Nein

Datum

Unterschrift der sorgeberechtigten Eltern/sonstige Sorgeberechtigten